



Foto: Ludovic Betron

## Schulsozialarbeit als Ressource

**// Die Schulsozialarbeit bietet zahlreiche Möglichkeiten das Thema „Vielfalt“ im Schulalltag aufzugreifen. Die enge Beziehung zu vielen Schüler\_innen und Lehrkräften erlaubt es dem/der Schulsozialarbeiter\_in auf vertrauens- und respektvolle Art und Weise mit Menschen des Systems Schule über sexuelle Orientierung, Homophobie, Geschlechterrollen und weitere Genderthemen ins Gespräch zu kommen. Schulsozialarbeiter\_innen sind zudem Vorbilder und sollten als solche offen gegen jede Form der Diskriminierung Stellung beziehen. So gehen sie mit gutem Beispiel voran und schaffen eine Atmosphäre, in der sich alle willkommen fühlen können. //**

### Die Macht der Sprache

Wichtig dabei ist es, dass Schulsozialarbeiter\_innen auf eine gendersensible Sprache achten und von einer Vielfalt von Familienmodellen ausgehen. Kinder und Jugendliche leben in unterschiedlichsten familiären Systemen. Sie leben beispielsweise bei Mutter und Vater, bei der Oma, dem alleinerziehenden Vater, in Patchworkfamilien oder eben auch in einer Regenbogenfamilie. So begegnen wir allen Schüler\_innen mit einer

wertschätzenden Grundhaltung. Auch in puncto Jugendsprache sollten die Schulsozialarbeiter\_innen ein klares Zeichen setzen. „Schwul“ oder andere abwertende Begriffe bezogen auf Minderheiten dürfen nicht als jugendsprachliche Beleidigungsform abgetan und deshalb ignoriert werden. Hier gilt es mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und sie über die diskriminierende Wirkung ihrer Worte aufzuklären. So wird Homophobie oder jegliche Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit bewusst gemacht und kann abgebaut werden. Ziel ist es, dass sich alle Schüler\_innen wohl fühlen können, egal ob sie zur Mehrheit oder zu einer Minderheit gehören.

### Beratungssituationen wertschätzend gestalten

LSBTI\*-Jugendliche wollen gesehen werden so wie sie sind. Außerdem brauchen sie unsere Unterstützung bei der Bewältigung von Diskriminierungserfahrungen und Entwicklungsaufgaben während des Coming-outs. Nicht heterosexuelle Jugendliche müssen sich ständig erklären oder als „anders“ outen. Sie erfahren dafür oft Ablehnung oder

machen andere Diskriminierungserfahrungen. Der Prozess des inneren Coming-outs ist oft langwierig und schwer. Wenn in meiner Klasse „Schwulsein“ als negativ und abartig gilt, möchte ich nicht schwul oder lesbisch sein, auch wenn ich es eigentlich bin. Nicht-heterosexuelle Jugendliche geraten dadurch schneller in Identitätskrisen. Suizid scheint Manchen ein Ausweg zu sein. Schulsozialarbeit kann helfen, ein wertschätzendes Klima an der Schule zu schaffen, in dem sich alle, auch nicht-heterosexuelle und nicht-cisgeschlechtliche Jugendliche willkommen fühlen. Deshalb ist es auch in Beratungskontexten wichtig den Schüler\_innen zu vermitteln, dass sie in Ordnung sind, so wie sie sind.



von Rita Rosenberg

## Projekte mit und ohne Kooperationspartner\_innen

Klassenprojekte bieten darüber hinaus eine hervorragende Möglichkeit den Schüler\_innen Vielfalt näher zu bringen, selbst wenn das übergeordnete Thema ein anderes ist. Im Bereich der sexualpädagogischen Aufklärungsarbeit bietet es sich u.a. an, mit den Schüler\_innen über Geschlechterrollen und sexuelle Orientierung zu sprechen. Beim Thema Mobbing können Diskriminierungssituationen und Homophobie thematisiert werden. Zudem können auch komplette Einheiten zum Thema sexuelle Vielfalt gehalten werden.

Noch wirkungsvoller ist es, wenn eine ganze Schule sich verpflichtet, sich gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt zu wenden und ein für alle angenehmes und wertschätzendes Schulklima anzustreben. Das bundesweite Projekt

„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ koordiniert diese Schulen. Schwerpunktthemen sind Homophobie und Genderfragen/Vielfalt im gleichen Maße wie Antisemitismus, Rassismus oder Rechtsextremismus.

- weitere Information zu dem Projekt und den Teilnahmebedingungen: <http://www.schule-ohne-rassismus.org/startseite/> siehe auch Themanheft zur sexuellen Orientierung

## Spezialisierte Beratungsangebote nutzen und in der Schule bekannt machen.

Schulsozialarbeit kann dazu beitragen Schule zu einem sicheren Ort zu machen, an dem sich alle Schüler\_innen wohlfühlen und lernen können. Dies beinhaltet auch, alle Schulseitigen für LSBTI\*-Themen zu sensibilisieren. So können Vorurteile und Gewaltbereitschaft abgebaut und ein wertschätzendes Klima geschaffen werden.

Eine andere Möglichkeit bietet seit diesem Jahr in Stuttgart das Frauenberatungs- und Therapiezentrum e.V. (fetz) in Kooperation mit dem Schwul/Lesbischen Zentrum Weissenburg e.V. an. Diese bieten Beratung für bisexuelle oder lesbische Mädchen und Frauen (fetz) und für bisexuelle oder schwule Jungen und Männer (Weissenburg). Hier können nicht-heterosexuelle Mädchen\*/ Frauen\* und Jungen\*/ Männer\* sowie Angehörige oder Fachpersonen (wie z.B. Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiter\_innen) Unterstützung in Anspruch nehmen. Zudem werden auch Schulprojekte, Workshops oder Fachvorträge rund um das Thema Vielfalt angeboten.

- Weitere Informationen:  
Bisexuelle und lesbische Mädchen und Frauen: 0711/2859002; [b.pletat@frauenberatung-fetz.de](mailto:b.pletat@frauenberatung-fetz.de)  
<http://www.frauenberatung-fetz.de/>

Bisexuelle und schwule Jungen und Männer: 0711/400530-10; [tom.fixemer@zentrum-weissenburg.de](mailto:tom.fixemer@zentrum-weissenburg.de)  
(<http://www.zentrum-weissenburg.de/>)

**Schulsozialarbeit kann dazu beitragen Schule zu einem sicheren Ort zu machen, an dem sich alle Schüler\_innen wohlfühlen und lernen können. Dies beinhaltet auch, alle Schulseitigen für LSBTI\*-Themen zu sensibilisieren. So können Vorurteile und Gewaltbereitschaft abgebaut und ein wertschätzendes Klima geschaffen werden.**

Autorin: Bastienne Pletat

aus dem Kapitel „Vielfalt lehren“ der Handreichung **Lesbisch, schwul, trans, hetero...**

**Lebensweisen als Thema für die Schule**

Herausgegeben vom AK Lesbenpolitik im Vorstandsbereich Frauenpolitik der GEW Baden-Württemberg,

Die Handreichung steht zum Download zur Verfügung:

<https://www.gewbw.de/gleichstellung/publikationen-gleichstellung/publikationen/list/>

